

Replik Das Steuerregister bringt Transparenz. Von Margret Kiener Nellen*

Superreiche sollen zahlen

Täglich benutzen wir öffentliche Trottoirs, Strassen, den öffentlichen Verkehr. Unsere Kinder besuchen Kindertagesstätten und öffentliche Schulen, und wenn wir krank sind, stehen uns das öffentliche Gesundheitswesen, Spitäler und Spitex zur Verfügung. Unsere Sicherheit wird durch die Polizei gewährleistet. Das alles wird mit Steuern finanziert, jede und jeder bezahlt nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Deshalb ist Steuern zahlen keine Privatsache und das öffentliche Steuerregister ein «Element der schweizerischen Steuerkultur». Es geht darum, dass bei der Steuerverwaltung drei Zahlen eingesehen werden können: wer mit wie viel steuerbarem Einkommen und Vermögen sowie mit welchem amtlichen Wert von Liegenschaften veranlagt wurde. Nicht mehr und nicht weniger. Der Vorwurf des «gläsernen Bürgers» trifft ins Leere.

Jedes Jahr wohnen mehr Superreiche in der Schweiz. Die Steuereinnahmen wachsen nicht entsprechend. Kantone und Städte leiden unter rückläufigen Steuern und müssen auf dem Buckel der Kinder, Schulen und Betagten sparen. Die Geschichte lehrt uns, dass die öffentlichen Kassen immer dann leer werden, wenn vermögende Schichten zu wenig Steuern zahlen. Heute kommt es vor, dass eine Pflegefachfrau oder ein Zimmermann mehr Steuern zahlt als ein schwerreicher Aktionär.

Schwarzfahren im Tram ist auch kein Kavaliersdelikt, Kontrollen sind dort öffentlich. Weshalb sollte es geheim sein, wenn Personen die Leistungen unseres Staatswesens beanspruchen, ohne dafür angemessene Steuern zu bezahlen? Wer angestellt ist, kann die Steuern nicht «optimieren». AHV-Rentnerinnen und -Rentner auch nicht. Sollen sie bezahlen, was gewisse Wohlhabende uns vorenthalten? Wollen wir aus dem Ausland zugezogenen Millionären helfen, ihr Vermögen zu verstecken, zu tiefe oder gar keine Steuern zu bezahlen? Im Namen ihrer sogenannten «Privatsphäre»? Ich finde nein. Und deshalb braucht es Transparenz bei den Steuern. Transparenz ist ein Kernelement der schweizerischen Demokratie. Deshalb braucht es das öffentlich einsehbare Steuerregister. Nicht nur in den grossen Kantonen, sondern in der ganzen Schweiz.

* Die Autorin ist SP-Nationalrätin in Bern.